

Startblock

Hannover-Misburg: Hallenbad neu, Freibad saniert

Die Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Sport, Bäder und Eventmanagement, konnte in diesem Frühjahr im östlichen Stadtteil Misburg eine zweigeteilte Baumaßnahme abschließen: Ende März wurde der Neubau des Hallenbades fertiggestellt, am 4. Mai fand die Eröffnung des sanierten Freibades statt. Damit bietet die kommunale Bauherrin und Betreiberin den Badegästen ein Hallenbad mit einem 25-m-Sportbecken (Wettkampfkategorie D nach DSV), einem Lehrschwimmbecken (9 x 12 m, mit Hubboden), einer Sprunganlage, einem Kinderplanschbereich und einer Sauna. Die Sanierung der Freibadbecken erfolgte mit einer Edelstahlauskleidung.

Der Baumaßnahme war eine Machbarkeitsstudie mit einer Wirtschaftlichkeitsberechnung vorausgegangen.



Das neue Hallenbad im Stadtteil Misburg; Fotos: Landeshauptstadt Hannover

Das Projekt wurde im Rahmen einer ÖPP-Maßnahme umgesetzt. Als Generalübernehmerin fungierte die Industriebau Wernigerode GmbH, Niederlassung Schönebeck, die für die Bäderplanung mit dem Büro KRIEGER Architekten | Ingenieure, Niederlassung Koblenz, kooperierte.



Die Baukosten belaufen sich auf ca. 29 Mio. € brutto. Eine Förderung von 3 Mio. € erfolgte aus dem Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur (SJK, Förderrunde 2021).

Freuen sich über die symbolische Schlüsselübergabe (von links): Oberbürgermeister Bellit Onay, Michael Truthmann (Geschäftsführer Industriebau Wernigerode), Christian Tschepella (Bauleitung Industriebau Wernigerode NL Schönebeck), Sebastian Neuhaus (KRIEGER Architekten | Ingenieure) sowie Polier Enrico Albrecht (Industriebau Wernigerode NL Schönebeck).

Vorstand der DGfDB tagte in Mühlhausen

Die diesjährige Sommer-Vorstandssitzung der DGfDB fand auf Einladung von Martin Fromm in Mühlhausen/Thüringen statt. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Beate Sill vermittelte der Vorsitzende des Ausschusses Bäderbetrieb beeindruckend Kunst, Kultur und Geschichte der mittelalterlichen Reichsstadt.

Inhaltlich brachten die Teilnehmenden an zwei Tagen wichtige Schritte auf dem Weg zur 30. interbad vom 22. bis 24. Oktober in der Stuttgarter Messehalle 1 (L-Bank Forum) voran und diskutierten Weiterentwicklungspotenziale für die Branche in Wissenschaft und empirischer Forschung. Dafür waren Carina Post und Dr. Lutz Thieme von der Hochschule Koblenz, RheinAhrCampus Remagen, als Gäste geladen.



Der DGfDB-Vorstand mit Gästen (von links): Berthold Schmitt (Vorsitzender), Dr. h. c. Fritz Schramma (Präsident), Dirk Schumaier (Schatzmeister), Martin Fromm (geborenes Mitglied, Ausschussvorsitzender ABB), Beate Sill (Bürgermeisterin der Stadt Mühlhausen), Hans-Helmut Schaper (geborenes Mitglied, Ausschussvorsitzender TA), Michaela Franke (stellvertretende Vorsitzende), Christian Mankel (Geschäftsführer der DGfDB) und Jürgen Elgg (stellvertretender Vorsitzender); Foto: DGfDB

Einladung
Dialog zur Bädersituation in Deutschland

24. September 2024
Rathaus am Schlossplatz im Stadtverordnetenversammlungssaal

Die Landeshauptstadt Wiesbaden und die Bäderallianz Deutschland in Unterstützung mit DST und DStGB laden nach Wiesbaden ein.



Mehr dazu unter www.dgfdb.de/dialog-baederallianz oder direkt über den QR-Code (PDF, 482 KB)

Ein weiteres wichtiges Thema war der Dialog zur Bädersituation, zu dem die Bäderallianz Deutschland kommunalpolitische Entscheidungsträger/-innen am 24. September in die hessische Landeshauptstadt Wiesbaden einlädt. CM

Nicht verpassen!

IHR VORTEIL

Kostenlose Eintrittstickets für Abonentinnen und Abonenten sowie Mitglieder in der September-Ausgabe

Save the Date
22.-24. Oktober
Messestand-Nr. 1J31



interbad

Messe Stuttgart | 22.-24. Oktober 2024
Internationale Fachmesse für Schwimmbad, Sauna und Spa mit Kongress



Deutsche Gesellschaft für das Badewesen

Aufruf zur DGfdB-Freibadbefragung 2024

Auch in diesem Jahr sind wir wieder daran interessiert, zu erfahren, wie die Freibadsaison bei Ihnen in den Bädern gelaufen ist. Deshalb würden wir uns freuen, wenn Sie bis zum 30. September an unserer DGfdB-Freibadbefragung 2024 teilnehmen:



Über den QR-Code oder
<https://baederportal.limequery.com/937814?lang=de>



ein Bad oder für alle Bäder gleichzeitig einzugeben. Wir empfehlen jedoch die Eingabe pro Bad, da dies zu qualifizierten und quantifizierten Ergebnissen führt.

Mit Ihrer Teilnahme helfen Sie uns, die Bäderbetriebe in Deutschland gezielt zu repräsentieren und zu unterstützen.

Hinweis: Wenn Sie Daten recherchieren und zu einem späteren Zeitpunkt eingeben möchten, können Sie die Umfrage jederzeit unterbrechen und später fortsetzen. Klicken Sie dazu oben rechts auf „Später fortfahren“ und geben Sie die erforderlichen Daten ein.

Tamara Böhmelt, DGfdB

Es erwarten Sie ausgewählte Fragen zu Öffnungstagen und Besuchszahlen, die Aufschluss darüber geben, welche Einflussfaktoren in dieser Saison im Fokus standen. Die Umfrage dauert nur wenige Minuten, und es ist möglich, die Daten für



© freepik.de/frimufilms

Schwimmabzeichen Bronze auf dem Prüfstand

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) hat ein Studienprojekt mit der Deutschen Sporthochschule (DSH) Köln ins Leben gerufen, das sich mit der Abnahme des Deutschen Schwimmabzeichens Bronze (auch bekannt als „Freischwimmer“) befasst. Es verfolgt das Ziel, noch mehr Klarheit über geltende Prüfkriterien zu schaffen und Interpretationsspielräume zu verkleinern.

Das Bronze-Abzeichen gilt als Nachweis dafür, sicher schwimmen zu können. In der Prüfung muss man u. a. 15 Minuten schwimmen und die Baderegeln kennen. Das Kooperationsprojekt wird sich mit dem Verständnis der Prüfenden – etwa in Schwimmvereinen und Schulen – zu den bestehenden Anforderungen auseinandersetzen.



Dr. Ilka Staub und Michel Brinkschulte vom Institut für Vermittlungskompetenz in den Sportarten der DSH ermitteln in einem ersten Schritt die subjektiven Erfahrungen der Prüfenden. „Wir wollen so bspw. erfassen, auf welche Weisen die Prüfenden die Baderegeln abfragen, wie sehr sie beim Kopfsprung auf technische Aspekte achten oder ob sie das Berühren des Beckenrandes beim Streckenschwimmen tolerieren“, erklärt Dr. Ilka Staub.

Link zur Befragung: ww2.unipark.de/uc/Bronzeabzeichen

In einem weiteren Schritt sollen ausgewiesene Expertinnen und Experten dann mithelfen, standardisierte Festlegungen zum Verständnis der Prüfkriterien zu formulieren. *AvK*